

# Abschied nehmen – Kinder mit dem Thema Tod vertraut machen

**Die Vorgänge in der Natur bieten reichlich Anschauungsmöglichkeiten, um Kinder mit dem Thema Tod vertraut zu machen:**

- Herbstblätter sammeln, betrachten, Bewegungs- und Identifikationsspiele erfinden
- Beobachtungen im Garten: Blumen und Blätter verwelken; Kompost: Blätter, Grasschnitt, Gemüseabfälle werden zu Kompost – Dünger für den Garten
- Ein Weizenkorn wird in die Erde gesät; es „stirbt“, doch aus dem Korn wird neues Leben: Ein Halm wächst daraus hervor, der neue Frucht bringen wird
- Verwandlung Raupe – Kokon – Schmetterling als Symbol für Leben – Tod – Auferstehung

**Bilderbücher thematisieren Fragen und Erfahrungen, mit denen Kinder konfrontiert werden**

Siehe dazu die Cover in diesem Abschnitt

**Märchen und Geschichten bieten Bilder für Trauer und Abschied, z.B.**

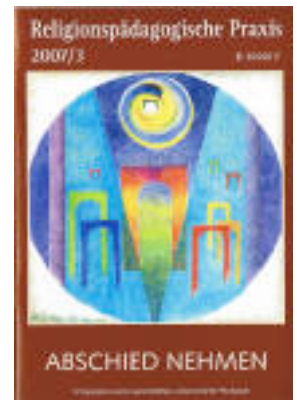
- Hans im Glück (RPP 2007/3, S. 18-25)
- Dornröschen (RPP 1988/4, S. 32)
- Sterntaler (RPP 1989/3, S. 41)
- Das Totenhemdchen
- O. Wilde, der selbstsüchtige Riese (RPP 1990/1)
- Janosch, der Tod und der Gänsehirt (F.Kett & Mitarbeiter, Jahrbuch 2011, S. 47-53)
- Der Tod der alten Eiche (RPP 1982/2 und 2007/3)

**Biblische Geschichten erzählen von der Gewissheit, dass der Tod nicht endgültig ist, z.B.**

- Der Jüngling von Nain (Lk 7, 11-17)
- Die Auferweckung der Tochter des Jairus (Mk 5, 21-43)
- Die Auferweckung des Lazarus (Joh 11, 17-44)
- Tod und Auferstehung Jesu (alle 4 Evangelien)

**Psalmen drücken Vertrauen, Zuversicht in poetischer Sprache aus, z.B.**

Psalm 23 und 139



## **Gestaltete Erinnerung ermöglicht, etwas abzulegen und schenkt somit Befreiung**

- Gebets- und Andachtsecke anlegen: Nach einem Todesfall Bild, Photo des Verstorbenen aufstellen, Kerze, Symbol, das an die Person erinnert (nur für eine begrenzte Zeit stehen lassen!)
- Photoalbum anlegen; selber Bilder malen

Praxistipp: Toni Mader, Rosemarie Guggenmos, Verabschieden. In: Franz Kett & Mitarbeiter, Jahrbuch 2011, S. 38-46

## **Feste und Festzeiten bieten Rituale, um sich mit dem Tod auseinanderzusetzen**

- Karwoche – Ostern
- Allerheiligen/Allerseelen
- Totensonntag/Ewigkeitssonntag (Sonntag vor dem 1. Advent)
- Halloween (kritisch hinterfragen!)

## **Zusätzliche Materialien bei religruber.de**

Mit Kindern über den Tod sprechen – eine Projektreihe mit Hortkindern

Nichts geht verloren – Meditation mit welken Blättern

Weizenkorn-Meditation

Allerheiligen/Allerseelen: Hintergrund, Brauchtum, Anregungen für die Praxis

Textsammlung (Gebete, Segenssprüche, Kurzgeschichten)

## **Praxisbericht: Besuch auf dem Friedhof**

„Vor dem Friedhof versammelten sich alle Kinder zu einem Gespräch, damit wir ihnen unser Vorhaben und auch das richtige Verhalten auf diesem besprechen können. Gespannt, aber auch ruhig und andächtig machen wir uns auf die Suche nach dem Grab der ehemaligen Kindergartenleiterin. Nachdem wir es gefunden hatten, fanden sich die Kinder in einem Halbkreis um dieses zusammen. Wir suchten ihren Namen auf dem Grabstein, sangen religiöse Lieder und sprachen ein Gebet. Anschließend suchten wir einen Platz für unseren Grabschmuck und zündeten ein Grablicht an. Ab diesem Zeitpunkt spürten wir ein sehr starkes Interesse der Kinder. Sie stellten unendlich viele Fragen und wollten wissen, wer hier noch alles beerdigt ist. Sie erzählten von eigenen Erlebnissen mit Unfall, jung und alt, Krankheit usw.: Nach über einer Stunde verließen wir mit den Kindern den Friedhof und machten uns mit einer Vielzahl positiver Eindrücke und Erlebnisse zurück auf den Weg in den Kindergarten.“ (Städtischer Kindergarten Donauwörth: G. Gieringer, C. Dollinger).

Das Beispiel verdeutlicht, dass Kinder mit dem Thema ganz offen umgehen und darüber sprechen können, was sich förderlich auf die Bewältigung zukünftiger Verlustereignisse auswirken kann. Sie haben sich mit dem Thema auseinander gesetzt und erfahren, dass der Tod etwas ganz natürliches ist und zum Leben dazugehört.“

Quelle: BEP (Ausgabe 2012) S. 172

Aus: Andreas Gruber, Arbeitsbuch Religionspädagogik (2016), S. 125f